

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 54 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kameradinnen und Freundinnen, vor allem der Damen Reinhard, Reusser und Kohlschütter und vieler anderer konnte Christine von Bergen vor gut sechs Jahren ihr Studium mit dem Grad und Titel eines Lizenziaten der Philosophie erfolgreich abschließen. Darauf war sie während kürzerer Zeit bei den Professoren Walser und Ziltener tätig, bis sich dann für sie die Tore der Stadt- und Universitätsbibliothek öffneten und Christine von Bergen bei uns in der Katalogsabteilung in das Amt einer Bibliothekarin eingeführt wurde. Der (Sprechende) Schreibende erinnert sich mit großer Freude und Genugtuung an jene wertvollen Wochen und Monate, da Fräulein von Bergen wieder selbst ihre Flügel zu öffnen schien und in der fröhlichen und wahrhaft herzlich humorvollen Atmosphäre unseres unvergeßlichen kameradschaftlichen Mitarbeiterstabes wie verwandelt wurde. Unser verehrter Direktor, Herr Dr. Michel, hatte in einzigartiger Mitmenschlichkeit das volle Verständnis für die junge Akademikerin und stellte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sachkatalog ein, wo sie in der Vorsteherin, in Frl. Dr. Elisabeth Hess, eine liebenswürdige, vornehme und in jeder Hinsicht mitfühlende Vorgesetzte fand. Die Mitarbeit von Fräulein von Bergen und vor allem ihre gründliche bis in die Einzelheiten gehende Kenntnis der mittelalterlichen Kulturen und Sprachen wurde hoch geschätzt.

Das ganze Haus der Stadt- und Universitätsbibliothek verschwore sich zu einem einzigen Bunde und zu einem einzigen Willen, Fräulein von Bergen aus ihrem schweren, lebensbedrohenden Leiden herauszuretten. In dieser Aufgabe löste der Mitarbeiterstab der Stadt- und Universitätsbibliothek das am Rande seiner Kräfte stehende Elternhaus teilweise ab. Unvergessen bleibt in dieser Hinsicht der ganz und gar selbstlose und liebevolle Einsatz der Familie Dr. Giger. Nicht zu vergessen sind die medizinischen Doktoren und Professoren, das Pflegepersonal der Spitäler und Erholungsheime, die oft Übermenschliches leisteten, so die Klinik in Meiringen, die Clinica Santa Croce in Orselina, die Klinik Sonnenhof, das Viktoriaspital, das Inselspital und das ganze oberste Stockwerk des Anna-Seiler-Hauses mit seinem Team, ferner das Erholungsheim auf Beatenberg und unzählige mehr, so vor allem das Pfarramt und die Krankenpflege der Petrusgemeinde Bern.

Vor etwa zwei Monaten wurde es offensichtlich, daß der körperliche Zerstörungsprozeß wegen der nur noch schwach aufglimmenden seelischen Kräfte so große Fortschritte machte, daß wir mit dem Tode rechnen mußten, der sie dann in der ersten Stunde des 13. Juli an der Hand nahm und in die Ewigkeit führte.

Pfarrer Reinhard C. Müller, Landiswil

Mitteilungen SVD — Communications de l'ASD

PROTOKOLL UND BERICHT DER 39. GENERALVERSAMMLUNG UND ARBEITSTAGUNG SVD, 31. MAI/1. JUNI 1978 IN BASEL

Gut gelaunt — ob des nun endlich hereingebrochenen Sommers, oder wegen der Wiedersehensfreude mit Kolleginnen und Kollegen sei dahingestellt — treffen sich am Nachmittag des 31. Mais ungefähr 110 SVD-Mitglieder im großzügig aus-

gebauten Kongreßzentrum der Fa. Hoffmann-La Roche in Basel. Das zum Empfang jedem Teilnehmer von der Gastgeberfirma überreichte Aktenkofferchen kommt manchem gerade recht, lassen sich doch darin die bereits für die Lieben daheim gekauften «Läggerli» oder «Mäßmögge» bruchsicher verstauen!

Mit wenig Verspätung kann der Präsident Hr. Dr. H. Keller um 15.05 Uhr die Versammlung eröffnen und zusammen mit den Mitgliedern, die Ehrenmitglieder Herrn Dr. J. Meyer und Herrn H. Baer (auch Vertreter der VSB), sowie den Vertreter der VSA, Herrn H. Barth begrüßen.

Unverzüglich wird zur Behandlung der Traktandenliste übergegangen.

1. Das *Protokoll der 38. GV* und Arbeitstagung in Riggisberg und Thun (Nachrichten VSB/SVD 53, (1977) Nr. 4, S. 182—187) wird genehmigt und dem Protokollführer Herrn A. Hunziker dafür gedankt.
2. Der *Jahresbericht 1977* (Nachrichten VSB/SVD 54, (1978) Nr. 2, S. 64—69) und die *Jahresberichte der Regionalgruppen und Arbeitsausschüsse* (Nachrichten VSB/SVD 54, (1978) Nr. 2, S. 68/69) werden ohne Gegenstimme genehmigt.
3. Das *Arbeitsprogramm der SVD* wird sich nach den Richtlinien der Eidg. Kommission für Fragen der Koordination im Bereich der wissenschaftlichen Dokumentation (sog. Kommission Schneider) richten. Diese Kommission steht unter der Leitung von Herrn Regierungsrat Arnold Schneider, Vorsteher des Erziehungsdepartementes des Kantons Basel-Stadt, Basel. Vertreter der SVD in der Kommission sind die Herren: Dr. H. Keller und K. Zumstein. Die Vorstandsmitglieder Herr Dr. B. Stüdli und Herr Dr. F. Wegmüller vertreten darin die Maschinenindustrie, bzw. die Chemie. Die Kommissionsarbeit ist befristet bis 1980. Sie wird sich u. a. mit Problemen der Literaturversorgung, der Dokumentation auf verschiedenen Fachgebieten, der Klassifikation (UNISIST u. a.), von on-line-Recherchen (inkl. EURONET) befassen müssen.

Der vom *Ausschuß für Ausbildung* jährlich durchgeführte Einführungskurs in die Dokumentation wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Die Kursthemen sind gegenüber den vorhergehenden Jahren nach etwas anderen Gesichtspunkten ausgewählt. Auf Anfrage bestätigt Herr H. Meyer, daß in den Einführungskursen SVD die Katalogisierregeln VSB bereits gelehrt werden.

Der Leiter des *Ausschusses für Technische Hilfsmittel*, Herr Dr. B. Stüdli informiert kurz darüber, daß mit der PTT Gespräche zur Tarifgestaltung für den online-Dialog (internationale Datenbanken) im Gang sind und die Bereitschaft von Seiten der PTT zu weiteren Verhandlungen vorhanden ist.

Der *Ausschuß für Firmenarchiv und Werkmuseum* wird noch in diesem Jahr eine Tagung in Bern durchführen (Datum siehe jeweils Terminkalender in den Nachrichten VSB/SVD).

Herr H. Meyer verliest eine Mitteilung des *Ausschusses für Registratur*, worin der Rücktritt des Ausschußleiters Herrn Ch. Grüter bekanntgegeben wird. Der Ausschuß hat bereits ein neues Arbeitsprogramm ausgearbeitet, er wird bis zu seiner Neukonstitution, Anfang 1979, von Herrn H. Meyer ad interim geleitet. Der Vorstand wird um Prüfung der Vorschläge und um Stellungnahme gebeten. Vom *Ausschuß für Patentinformation und -dokumentation* werden weiterhin Kontakte mit dem Eidg. Amt für geistiges Eigentum gepflegt. Das Amt führt im Oktober dieses Jahres einen Einführungskurs in die internationale Patentklassifikation durch (Terminkalender beachten).

Der Präsident fordert die Mitglieder zu weiteren Äußerungen auf und fragt — nach gewissen negativen Erfahrungen — ob ein echtes Interesse für Weiterbildung überhaupt vorhanden sei.

Herr H. Meyer erwidert, die besagten negativen Erfahrungen seien nicht durch mangelndes Interesse, sondern durch die Auswahl des Kursthemas begründet. Herr W. G. Weber sieht die Weiterbildung eher im Rahmen eines Erfahrungsaustausches, was Herr L. A. de Geus unterstützt und betont, daß in Basel SVD-Mitgliedern im Rahmen des Efficiency-Clubs Gelegenheit zur Kontaktnahme und zum Erfahrungsaustausch geboten wird. Der Präsident stellt fest, daß in allen Arbeitsausschüssen (die Protokollführerin: und Regionalgruppen) Erfahrungen ausgetauscht würden. Herr Dr. Belser plädiert für fachspezifische Kurse. Zur Grundausbildung der Dokumentalisten stellt Herr S. Wyler fest, daß diese gegenüber der Ausbildung VSB (mit Diplommöglichkeit) stark abfalle und fragt, ob SVD-Kurse nicht analog den VSB-Kursen durchgeführt werden könnten. Herr H. Meyer erwidert, daß in der SVD die Ausbildungsmöglichkeiten von der Belastung und Ausbildung der Ausbildner her begrenzt seien, es sollen darum außenstehende Institutionen zur didaktischen Überarbeitung des Kursstoffes zugezogen werden. Herr H. Baer bemerkt, das Schulungsmodell VSB könnte als Leitbild dienen, es gehöre jedoch eine fachlich stark strukturierte Ausbildung in den Betrieben dazu, bis jetzt fehlten Betriebe, die Lehrlinge aufnehmen. Herr Dr. B. Stüdeli unterstützt dieses Votum und stellt die Berufe des Bibliothekaren und des Dokumentalisten einander gegenüber. Er stellt dazu die Forderung, eine Abgrenzung des Wissensgebietes «Dokumentation» vorzunehmen.

Dem *Arbeitsprogramm* wird vom Vorstand die nötige Aufmerksamkeit entgegengebracht. Es wird *von der GV genehmigt*.

4. Die *Jahresrechnung 1977* (Nachrichten VSB/SVD 54, (1978) Nr. 2, S. 64—66) wird zur Diskussion gestellt. Herr G. Gilli verliest den Revisorenbericht. Mit Dank an den Rechnungsführer Herrn K. Zumstein und an die beiden Revisoren Herrn P. Keller und Herrn G. Gilli wird die Rechnung 1977 von der GV genehmigt.
5. Der *Voranschlag 1978* (Nachrichten VSB/SVD 54, (1978) Nr. 2, S. 65) liegt im gleichen Rahmen wie derjenige von 1977. Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der Jahresbeiträge. Die GV stimmt beidem zu.
6. Den *Vereinsorganen* wird von der GV Decharge erteilt.

7. Wahlen

7.1 *Vorstand*: Die Herren Alex Hunziker (seit 1972 im Vorstand), Protokollführer, und Hans Wegmann (ebenfalls seit 1972 im Vorstand), Leiter des Ausschusses für Ausbildung, treten unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Vorstand aus. Herr H. Wegmann wird weiterhin Leiter des Ausschusses für Ausbildung bleiben.

Die Herren Dr. Hans Keller und Karl Zumstein hatten ebenfalls Rücktrittsabsichten. Da aber weder für das Amt des Präsidenten, noch für dasjenige des Kassier/Sekretärs nach längeren Verhandlungen geeignete Bewerber gefunden wurden, übernimmt der Präsident sein Amt nochmals ad interim, und der Kassier/Sekretär das seinige auf weiteres.

Der Vorstand schlägt der GV vor, die Anzahl der Vorstandsmitglieder bei 13 Personen zu belassen, es wäre damit nur die Wahl *eines* neuen Mitgliedes

des Vorstandes vorzunehmen. Wahlvorschlag: Herr Dr. François Köver, Patentabteilung der Fa. Contraves AG in Zürich. Aus den Reihen der Mitglieder kommen keine weiteren Vorschläge. Der Präsident beantragt eine offene Wahl, dem von den Mitgliedern entsprochen wird. Es sind gewählt:

- Keller Hans, Dr., Alusuisse, Neuhausen (Präsident ad interim)
- Zumstein Karl, GD PTT, Bern, (Kassier/Sekretär)
- Bachmann Hulda, Interfood SA, Neuchâtel
- Combes Jean-Henri, Inst. Romand de Recherches et de Documentation Pédagogiques, Neuchâtel
- Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
- Gebhard René, Dr., Ciba-Geigy AG, Basel
- Kägi Karl, Dr., Sandoz AG, Basel
- Köver François, Dr., Contraves AG, Zürich
- Menta Claude, Dr., Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel
- Schneider Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Fachstellen/Forschung, Thun (Protokoll)
- Stüdeli Bernhard, Dr., Sulzer AG, Winterthur (Koordination)
- Tanzer Thomas, Bibliothek EPFL, Lausanne
- Wegmüller Fritz, Dr., F. Hoffmann-La Roche, Basel (Redaktor)

7.2 *Rechnungsrevisoren*: Herr Paul Keller gibt nach 23jähriger Tätigkeit als Rechnungsrevisor den Rücktritt. Er konnte in dieser Zeit die Geschicke der SVD aus nächster Nähe miterleben und erinnert sich sicher manchen Sturmes, aber auch vieles Erfreulichen im Kreis der SVD. Der Präsident dankt Herrn P. Keller im Namen der SVD für seine langjährige Tätigkeit. Dem Vorschlag des Vorstandes, Herrn G. Gilli und den bisherigen Suppleanten Herrn Walter Holzer als Rechnungsrevisoren, und Herrn Dr. Edmond Wyß als neuen Suppleanten zu wählen, stimmen die GV-Teilnehmer zu.

8. *Ernennungen* werden weder vom Vorstand noch von den Mitgliedern beantragt.

9. Unter dem Traktandum *Allfälliges* stattet der Präsident im Namen der Teilnehmer der GV 78 der Fa. Hoffmann-La Roche und insbesondere Herrn Dr. F. Wegmüller als Hauptorganisator den Dank für die ausgezeichnete Organisation und für das großzügige Geschenk an die Tagungsteilnehmer ab.

Schluß der GV um 16.05 Uhr.

Am Abend desselben Tages treffen sich ca. 100 Mitglieder im Refektorium des alten Klosters Kleines Klingenthal, allwo die Regierung des Kantons Basel-Stadt einen vom Wein in Apéro verwandelten Ehrentrunk offeriert. Man befindet sich ja sozusagen auf Boden, wo Wunder vielleicht doch möglich sind ...

Anschließend findet am selben Ort das Bankett statt, zu dessen Gelingen neben einem ausgezeichneten Essen, einer der Gäste, Herr Regierungsrat Schneider, mit echtem Basleresprit das Seinige beiträgt.

Arbeitstagung

Zu der auch wieder im Kongreßzentrum der Fa. Hoffmann-LaRoche durchgeführten Arbeitstagung kann der Präsident zusammen mit dem Gastreferenten Herrn Regierungsrat A. Schneider, Basel, rund 150 Tagungsteilnehmer begrüßen.

Das zur Einleitung von Herrn Regierungsrat Schneider gehaltene Referat ist in diesem Heft, Seiten 123—133 abgedruckt.

Nach der ausgiebig zu persönlichen Kontakten benutzten Kaffeepause werden die Teilnehmer mit Kurzreferaten auf die nachfolgenden Besichtigungen in der Fa. Hoffmann-La Roche vorbereitet. Bereits hier, wie auch bei den nachfolgenden Besichtigungen, beeindrucken die in allen Teilen vorkommenden Größenordnungen und die modernen Hilfsmittel.

In der *Mikrofilmzentrale Roche* verarbeiten 4 Angestellte ca. 1,2 Mio Seiten/Jahr und stellen ca. 3000 Original- und/oder Duplikatfilme her. Es wird mit neuesten automatischen Einrichtungen (u. a. automatische Duplizierapparate für Filme, Durchlauf- und Schrittカメラs mit Kapazitäten bis zu 3000 Seiten/h) gearbeitet, wobei von der Wasseraufbereitung bis zur Abwasserbehandlung (Silberrückgewinnung) alles in der Firma selber gemacht wird.

Einmal verfilmte Informationen werden nur noch ab Mikrofilm und nicht mehr ab Original kopiert.

Die *Zentralablage für den Kommerziellen Bereich Roche* dient zur Archivierung halbaktueller Unterlagen. Diese Ablage wurde nötig wegen der Schaffung von Großraumbüros, da der dort vorhandene Ablageplatz nur noch ungefähr die Hälfte des bei einem herkömmlichen Arbeitsplatz vorhandenen Raumes umfaßt. Die Zentralablage hat eine Kapazität von ca. 11 500 lm Lagergestellen, das Aufbewahrungssystem ist relativ einfach und trotzdem sowohl vom Zugriff, wie auch von der Lagerverwaltung her gut brauchbar. Die platzsparenden Aufbewahrungstaschen sind so konzipiert, daß alle Informationen inkl. der vorgesehenen Aufbewahrungszeit auf einen Blick ersichtlich sind. Um mißbräuchlichen Zugriff zu verhindern, werden Namenlisten der Zugriffsberechtigten geführt.

Die *Zentralablage der Ingenieur-Abteilung Roche* lagert alle Zeichnungsoriginales der Abteilung inkl. deren Mikroverfilmung (Mikrokarten), die Apparatedokumentation und die Projektdokumentation. Bei der Besichtigung wird die Zeichnungsablage gezeigt, die mittels Sichtlochkartei nach Sachgebieten (EDV-konform) erschlossen ist. Die Zeichnungen sind praktisch alle in Mikrofilmkarten verarbeitet (je ein Archiv- und Ausleihexemplar).

Nach dem im Personalrestaurant Roche eingenommenen Mittagessen konnten wahlweise die Phonotheke des Radiostudios Basel, das Schweiz. Wirtschaftsarchiv, der Publicitas Service International, Druckerei und Verlag Birkhäuser oder die Zentralstelle für Lehre und Forschung des Kantonsspitals Basel besichtigt werden.

Damit fand die Generalversammlung und die Arbeitstagung SVD 1978 einmal mehr bei heißem Sommerwetter, mit müden Füßen, großem Durst und einem wohlverdienten kühlen Trunk auf dem Weg zum Bahnhof ihr Ende. P. Schneider

*Mitteilung des Ausschusses für Registratur
zuhanden der GV und der Arbeitstagung in Basel
vom 31. Mai/1. Juni 1978*

1. Zu Beginn der Sitzung des Ausschusses für Registratur (AR) vom 26.5.78 hat Herr Grüter seinen Rücktritt unwiderruflich eingereicht. Die anwesenden Ausschußmitglieder haben die Demission unter Verdankung der geleisteten Arbeit angenommen.

2. Nach eingehender Diskussion hat der AR beschlossen, den Ausschuß weiter bestehen zu lassen.

Nicht zuletzt hat die Arbeitstagung im Anschluß an die diesjährige GV die Ausschußmitglieder überzeugt, daß die Registraturarbeit weiterhin Bestandteil der SVD-Aktivitäten bleiben muß.

3. Im Interesse einer möglichst vorurteilsfreien Weiterführung der Arbeit erachtet der AR eine Pause bis Anfang 1979 als sinnvoll.

4. Der AR hat ein Arbeitsprogramm, das vom Vorstand noch zu genehmigen ist, gemäß folgender Prioritätsliste aufgestellt:

4.1 Herausgabe eines «Merkblattes über Bestandteile von Schriftstücken»

4.2 Intensivierung des Erfahrungsaustausches mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse und Probleme der Registratur in verschiedenen Industrie- und Handelsbetrieben, sowie der öffentlichen Verwaltung

4.3 Ausbildung von Registraturpersonal

4.4 Neukonzeption der vorgesehenen Publikationen über Registratur

5. Das aufgezeigte Aufgabenspektrum verlangt nach einer möglichst breiten personellen Zusammensetzung des AR.

Alle an der Registratur Interessierten sind zur aktiven Mitwirkung eingeladen. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an folgende Adresse: H. Meyer, Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Postfach, 8022 Zürich.

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Am Vormittag des 31. Mai hielt der Vorstand seine 98. Sitzung in Basel ab. Sie war besonders auf die Wahlvorschläge für die am Nachmittag stattfindende GV ausgerichtet; daneben konnten noch andere aktuelle Themen behandelt werden. — Zwei Einzelmitglieder und ein Kollektivmitglied wurden neu in die Vereinigung aufgenommen. — Der Vorstand erachtet die Absicht des «Groupe Romand», in eigener Kompetenz Gespräche mit dem BIGA zur Anerkennung des Dokumentalistenberufs aufzunehmen, als unzweckmäßig. Die seinerzeit vom Vorstand mit dem BIGA geführten Verhandlungen ließen eindeutig erkennen, daß dieses Vorhaben, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, in den nächsten Jahren nicht realisierbar ist. Der Sekretär wurde beauftragt, mit dem «Groupe Romand» Rücksprache zu nehmen. — Zur Frage der finanziellen Unterstützung des «Groupe Romand» bestätigt der Vorstand seinen Standpunkt, daß nur begründete und detaillierte Gesuche um Beiträge zur Aufnahme in das Budget in Erwägung gezogen werden können und zudem der GV zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. — Eine Mitteilung über den Arbeitsausschuß für Registratur wird an der GV vorgebracht. Ihr Wortlaut findet sich auf der vorangehenden und dieser Seite. — Im Oktober werden vom Amt für geistiges Eigentum in Zusammenarbeit mit dem Ausschuß für Patentdokumentation der SVD Kurse in deutscher und französischer Sprache zur Einführung in die internationale Patentklassifikation stattfinden.